

## Das Projekt „Um 1504“

Die in Bretten gegründete Projektgruppe „IG Gewand“ besteht aus 8 langjährigen Aktiven des Peter-und-Paul-Festes. Sie befasst sich mit Quellenstudien und Experimentalergebnissen zur Bekleidung und sonstiger Gegenstände um 1504 im süddeutschen Raum. Ziel ist, das Erscheinungsbild des Peter-und-Paul-Festes noch näher an die Zeit der Belagerung im Sommer 1504 heranzuführen.



# *Ein neues Überkleid*

Schnitt und Herstellung

***Die 10 Jahre IG Gewand Jubiläums-Edition***

# Vorwort

Diese Beschreibung enthält eine Nähanleitung zur Erstellung eines Überkleides der Zeit um 1504, nach dem im April 2026 durch die IG Gewand veröffentlichten und kostenlos auf [www.um1504.de](http://www.um1504.de) abrufbaren Schnittmuster. Dieses liegt in zwei Größen als PDF-Datei vor (Stand 4/2026) und kann in A4 oder A1 Bögen gedruckt werden.

Grundsätzlich war um 1504 die Kleidung auf Maß angefertigt, eine Anpassung an die jeweilige Körperform ist zwingend notwendig.

Ihr wollt mehr über unsere Arbeit wissen? Besucht uns auf unserer Homepage, oder werft einen Blick in unser Buch, in dem sich weitere Schnittmuster befinden:

*AJHINBERGER, Maik et al.: **Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung.** Bretten 2020. (Lindemanns Bibliothek Band 287, ISBN 978-3-88190-957-0)*

**Aus Liebe zum Fest.  
Eure IG Gewand**

15.04.2026



# Hinweise

- Zuschnitt und Anpassung des Kleidungsstückes aus einem Probestoff.
- Stoffwahl: Wolle und andere Stoffe möglichst ohne Synthetikanteil verwenden.
- Sichtbare Nähte von Hand nähen. Wer es näher an den Vorlagen mag, kann natürlich alles von Hand nähen, das dauert nicht wesentlich länger.
- Verschlüsse der Kleidungsstücke sind vorrangig durch Nestelschnüre, Haken & Ösen oder Stoffknöpfe belegt. Für die Zeit um 1504 sind Druckknöpfe, Gummizüge, Reißverschlüsse und metallene Knöpfe (z.B. Zinn) noch nicht oder nicht mehr passend.
- Nestellöcher aufweiten und umnähen, bitte keine Metallösen verwenden.
- Tunnelzüge oder Schnürungen, beispielsweise an den Ausschnitten von Hemden, waren nicht bekannt und sollten deshalb vermieden werden. Bruchen sind wohl die einzige Ausnahme.
- Ein Blick in unsere Printversion lohnt sich allemal, da hier nochmals auf Basics in Sachen Materialkunde, Schnitte der Zeit etc. eingegangen wird.
- **Last but not least: wir haben hoffentlich an alle Schritte gedacht, erheben jedoch keinen Anspruch auf eine absolut lückenlose Vollständigkeit. Da wir alle seit Jahren nähen, sind uns vermutlich viele Schritte klar und sie erscheinen hier evtl. nur in einem Nebensatz.**  
Bei Rückfragen: [redaktion@um1504.de](mailto:redaktion@um1504.de)

# Ein neues Überkleid - Nähanleitung

## Material:

- Oberstoff für das Überkleid (Wolle, ab 4 m), optimal ab 330 gr/lfm.
- Futterstoff, sofern erwünscht (Leinen oder Seide)
- Woll-, Leinen- oder Seidengarn in der Farbe des Oberstoffs für die Handnähte
- Es sind alle Farben möglich, die natürlich färbbar waren und dem von euch dargestellten Stand entsprechen. Aber: jedes Kleidungsstück ist für sich meist einfarbig.

**Unsere Devise: keep ist simple!**

## Kurzbeschreibung / Besonderheiten zur Herstellung

Das Überkleid trägt Frau über dem Oberkleid und ist i.d.R. weiter und länger als das Oberkleid. Die Länge des Überkleides kann vom Ansehen und dem Vermögen der jeweiligen Person abhängen, d.h. bei der reichen Oberschicht darf das Überkleid auch überlang ausfallen! Überkleider können sehr schlicht und alltagstauglich ausfallen, oder auch aus hochwertigeren Materialien gefertigt sein, mit Pelzverbrämung versehen etc. Es ist wie immer: auf das nötige Kleingeld - und in eurem Falle die angestrebte Darstellung - kommt es an! Das Überkleid kann einen V-Ausschnitt oder einen Rundhalsausschnitt haben. Der hier vorgeschlagene Schnitt ist eher weit geschnitten und verfügt über keine speziellen Extras.

## Schritt-für-Schritt Anleitung:

1. **Allgemein gilt:** Damit die Nähte innen liegen, wird - soweit nicht anders beschrieben - "auf links" genäht (rechte/schöne Wareseite liegt innen). Sichtbare Nähte (z.B. Säume) sollten aus optischen Gründen von Hand genäht werden. Wie man grundsätzlich beim Nähen eines Kleidungsstückes Schritt-für-Schritt vorgeht, wird auch im Buch „*Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung*“ beschrieben.



Abb. 1)

2. Das Überkleid kann optional mit einem Futter ausgestattet werden. Es empfiehlt sich für einen besseren Sitz zumindest das Oberteil (ohne die Ärmel) zu füttern. Es bietet sich an, mit dem Futter zu beginnen, so kann der Schnitt eventuell nachträglich noch angepasst werden und der gute Oberstoff aus Wolle ist nicht verschnitten. **!!Vorsicht!! Da es sich um Überbekleidung handelt, sollte der Schnitt mind. eine Größe größer gewählt werden.** Hierzu den Futterstoff doppelt auslegen und das in der richtigen Größe ausgeschnittene Schnittmuster auf den Stoff legen. Das Überkleid wird nicht tailliert und enganliegend wie ein Oberkleid zugeschnitten, sondern verläuft ab der Achsel einer weiten A-Linie nach außen in Richtung Saum. Die Fadenlauf sollte entlang des Oberkörpers bzw. entlang der Armlänge liegen. Beim Ausschnitt 1,5 cm Nahtzugabe hinzufügen.

**Tipp: Am Ausschnitt kann mehr Nahtzugabe gegeben werden, damit hier genügend Spielraum ist, den Ausschnitt nach individuellem Geschmack zu gestalten (falls ein runder Ausschnitt gewünscht ist, muss das vorher beachtet werden).**

**Variante:** Das Vorderteil des Überkleides kann, muss aber nicht zwingend eng am Oberkleid anliegen, sondern kann stattdessen - identisch zum Rückenteil - ab dem Ausschnitt bis zum Saum in einer weiten A-Linie auslaufen!

3. Die Vorder- und Rückenteile (falls vorhanden zuerst des Futters) aneinander stecken, d.h. die Rückennaht sowie die Seitennähte des Oberteils bis zum „Tailleknick“. Anziehen und im Bereich der Brust zustecken. Eine zweite Person kann jetzt das Kleidungsstück an Schulter- und Rückennaht individuell anpassen („Karnickelgriff“\*). Auch die Trägerlänge beachten und ggf. anpassen. Wenn alles passt, an der Brust die Verschlusskante der Nadeln mit Kreide nachzeichnen. Danach die beiden Rückenteile, die Vorderteile mit den Rückenteil an der Seiten- und an der Schulternaht zusammennähen.

*\*unter dem "Karnickelgriff" verstehen wir eine schnelle Methode, die Rücken-Schulter Partie anzupassen: Hierzu den oberen Bereich des Rückenteils V-förmig an packen und vom Körper wegziehen, dass die Schulternahte weiter in Richtung Hals rutschen. Oft kann am Rücken/Ausschnitt hinten noch etwas Stoff auf diese Weise entfernt werden und die Passform des gesamten Oberteils verbessert sich enorm.*



Abb. 2)

4. Für den Zuschnitt der Ärmel den Stoff ausrichten und Fadenlauf beachten (siehe Schnittmuster). Die ausgeschnittenen Ärmel liegend halbieren und Stoff glatt streichen. Hier dürfen keine diagonalen Falten entstehen, ansonsten dreht sich später der Ärmel. Wenn alles passt, den Ärmel der Länge nach vom Handgelenk aus nach oben zunähen. **!!Vorsicht!!** die Ärmel müssen spiegelverkehrt zusammengenäht werden, um einen rechten und einen linken Ärmel zu erhalten. Die Ärmelnaht verläuft am fertigen Teil hinten.

5. Einnähen der Ärmel:

1. *Ärmel in die Armlöcher stecken: Achselmarkierung am Ärmel an die Achselnaht der Seite passgenau anstecken. **!!Vorsicht!!** Der richtige Ärmel muss auf die richtige Seite des Überkleides (darauf achten, dass die Ärmelnaht am Rückenteil ist)*
2. *zuerst die Vorderseite: des Ärmels in das Armloch von der Achsel □ via Brust □ zur Schulternaht einstecken.*
3. *danach die Hinterseite: Ärmel von der Achsel □ via hintere Ärmelnaht □ zur Schulternaht einstecken.*
4. *Wenn alles passt einnähen. Wenn es nicht passt, ggf. Träger der Schulternaht gleichmäßig etwas kürzen (mehr Nahtzugabe!) und zunähen.*
5. *Ärmel in das Armloch einnähen.*

6. Falls das Futter beim Abstecken noch angepasst wurde (z.B. Trägerlänge), diese Änderungen auch auf den Schnitt des Oberstoffes übertragen. Nun den Oberstoff zuschneiden und die Schritte 2 bis 5 mit dem Oberstoff wiederholen. Falls noch Stoff übrig ist, können Keile für die Seiten (gerne mehrere!) oder auch für die Rückseite mittig vom Saum bis zur Taille zugeschnitten werden. Hierzu auf Taillenhöhe an den Seiten und hinten mittig mit Kreidepunkten markieren, wo - unter dem Gürtel - der Keil enden soll. Eine Anleitung, wie man Keile einnäht, findet ihr hier:

[https://um1504.de/doc/tutorials/N%C3%A4hanleitung\\_Oberkleid\\_mit\\_Keilen\\_Um\\_1504.pdf](https://um1504.de/doc/tutorials/N%C3%A4hanleitung_Oberkleid_mit_Keilen_Um_1504.pdf)

**!!Vorsicht!! Die Bahnen des Rockteils vorerst lang genug zuschneiden, dass später das Oberkleid nicht unter dem Überkleid herauschaut! Die Rockweite kann individuell gewählt werden. Archäologische Funde (z.B. aus Herjolfsnes) zeigen, dass Rockteile samt deren Keile häufig recht weit geschnitten waren). Bevor der Saum gekürzt wird, Gürtel eng an der Taille tragen, dieser nimmt nochmals ordentlich Länge weg!**



Abb. 3)

7. Das Kleid wird an der vorderen Naht bis kurz unterhalb der Hüfte zusammengenäht, so dass das Kleid noch an- und ausgezogen werden kann.
8. Alle Nähte flach auseinander bügeln.
9. Das Kleid aus Futterstoff auf rechts (schöne Seite nach außen) drehen und das auf links (schöne Seite nach innen) gedrehte Kleid aus Oberstoff darüber legen. Entlang des Kragens und dem Ausschnitt zusammennähen. Nahtzugaben in den Rundungen bis 1 mm vor die Naht einschneiden, damit der Ausschnitt sich nach dem Wenden glatt anlegen lässt. Alternativ gibt es noch eine historische Variante zu füttern, indem man direkt den Ober- und den Futterstoff übereinandergelegt zuschneidet und direkt glatt miteinander vernäht, wenn die Oberstoff-Teile zusammengenäht werden; hier muss man anschließend nur noch innen die Oberstoffnähte versäubern, indem man den Oberstoff über dem Futterstoff legt und innen von Hand vernäht.
10. Die Ecken am Ausschnitt schräg abschneiden. Wenn ohne Futter genäht wird, die Vorderkante und am Halsausschnitt den Oberstoff umschlagen und von Hand umnähen. Nun das Kleid wenden.
11. Für einen besseren Sitz kann entlang des Ausschnitts und am Ärmelsaum noch die Kante fixiert werden, dazu ca. 0,5 cm vom Rand mit einer „unsichtbaren“ Naht von innen am Futter oder mit einem farblich zum Oberstoff passenden Garn (keine Kontrastfarben) entlang nähen.
12. Den Saum in der Länge einschlagen, abstecken (am besten zu zweit oder vor dem Spiegel) und von Hand annähen. Die Länge des Kleides wird an die Körpergröße angepasst. Da es sich um ein Überkleid handelt, darf das Oberkleid, das darunter getragen wird nicht rausschauen. Das Überkleid sollte deshalb mindestens ca. 5 cm länger sein als das Oberkleid.
13. Als Verschluss werden kleine Haken und Ösen innen (ohne Überstand!) an der Kante des Vorderteils angebracht.  
**Tipp: nicht alle Haken auf einer und alle Ösen auf der anderen Seite anbringen. Damit sich das Kleid bei Bewegung nicht so leicht öffnet, Haken und Ösen abwechselnd anbringen!**
14. Los gehen die Handnäharbeiten um alle Ränder zu säumen und ggf. Innen das Futter zu versäubern. Leinen näht man i.d.R. mit Leinen, Wolle mit Wolle (z.B. Stopfgarn).

## Abbildungen

1. Meister der Legendenszenen (Wien): Teufel überbringt die falsche Botschaft, 1500-1510, Temperamalerei. Belvedere Museum Wien, Inv.-Nr. 4970. Foto: Imareal (Archivnr. 001324)
2. Fünf heilige Jungfrauen (Oberrhein): Verena von Zurzach (links), um 1490. Tempera auf Nadelholz. Augustinermuseum Freiburg, Inv.-Nr. M 63/013. Foto: Michael Jensch (CC Lizenz) (<https://onlinesammlung.freiburg.de/de/object/altar-oberrheinisch-funf-heilige-jungfrauen/F3B6F889401D8F69B2D209BA4752E894?slide=0>)
3. Albrecht Dürer (Nürnberg): Loth's Flucht, um 1496/99. Ölmalerei auf Holz. National Gallery of Art Washington D.C., Inv.-Nr. 1952.2.16.b. Foto: Wikimedia Commons.

## Literatur & mehr:

IG Gewand, WAS-IST-WAS: Oberkleid/ Überkleid / Wams / Rock / wamsartiger Rock?

[https://drive.google.com/file/d/1RyUxSOP-SXxVO7lpDJEbVJOeOdJ24jYC/view?usp=drive\\_link](https://drive.google.com/file/d/1RyUxSOP-SXxVO7lpDJEbVJOeOdJ24jYC/view?usp=drive_link)

ZANDER-SEIDEL, Jutta: Textiler Hausrat. Kleidung und Haustextilien in Nürnberg von 1500 – 1650. München 1990.

<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/3451/>

BURGEMEISTER, Melanie: Kleider – Kultur – Ordnung. Kulturelle Ordnungssysteme in Kleiderordnungen aus Nürnberg, Regensburg und Landshut zwischen 1470–1485, Regensburger Schriften zur Volkskunde/Vergleichenden Kulturwissenschaft 37, Regensburg 2019.